AUSSTELLUNG

"Die Wahl der Händlerin"

Die Künstlerin Heidrun Baumann aus Dollendorf stellt bis Anfang September ihre Werke in Renate Elsens Buchhandlung in Blankenheim aus. Unter den Exponaten sind auch zwei Hirsch-Bilder, über die die Besucher kontrovers diskutieren Seite 34

FREITAG, 29. JUNI 2018

Eifel

PÄCHTER FÜR KURHAUS GEFUNDEN

Der bisherige Küchenchef des Restaurants "Seehof" in Schwammenauel übernimmt 2019 das Gemünder Kurhaus samt Parkrestaurant Seite 31

Kabelverlegen im Expresstempo

Premiere für die Region: Mit dem Trenching-Verfahren schneller zum schnellen Internet

VON STEPHAN EVERLING

Heimbach-Hasenfeld. Der Lärm der roten Straßenbaumaschine ist ohrenbetäubend. Krachend fährt das Rad mit den 88 Meißeln in den Asphalt der L218 ein, die durch Hasenfeld führt, und hinterlässt nicht viel mehr als eine schmale Rinne. Staunend betrachten die Anwohner, an deren Grundstücken der Tross mit der Fräse vorbeizieht, das Schauspiel. Denn es wird nicht lange dauern, dann ist die Baustelle vor ihrer Tür auch schon Vergangenheit

Trenching (nach "trench", dem englischen Wort für Graben) heißt die Methode, mit der die Telekom in Heimbach und Hasenfeld den Ausbau ihres Glasfasernetzes vorantreibt. Zum ersten Mal wird das Verfahren im Bereich der Region Rheinland angewendet. Doch wenn man die Telekom-Vertreter fragt, die tagtäglich mit dem Breitbandausbau zu tun haben, dann sollte das nicht das letzte Mal gewesen sein.

"Der flächendeckende Breitbandausbau ist in kurzer Zeit nur möglich, wenn auch derartige innovative Bautechniken angewendet werden", betont Anja Wilhelm vom Infrastrukturvertrieb der Telekom. Neben dem Trenching, das gerade in Heimbach zum Einsatz kommt, könnten außerdem Spülund Tiefbohrverfahren angewendet werden. "Auf unbefestigtem Gelände ist es möglich, Kabel in den Boden einzupflügen", erläu-

Kostenvorteile biete die Methode, die Kabel in bewährter Manier an Masten oberirdisch zu verlegen. "Die Kommunen mögen es aber nicht", bedauert Wilhelm. Es gebe

77 Auf unbefestigtem Gelände ist es möglich, Kabel in den Boden einzupflügen

Anja Wilhelm

haben aber Signale von Land- auf die Forderungen nach dem züschaftsbehörden, dass sie die Aufstellung von Masten als geringeren der schnellen Internet-Zugänge. Eingriff in die Natur ansehen, als Und wenn es die Schaufeln gebe, ben", ergänzt sie.

Mit strahlenden Augen verfolgt Gerd Wolter von der Telekom Technik, wie die Fräse ihren tiefen ching. Damit komme die Telekom



Alle ziehen an einem Strang: Bis zu 900 Meter Leerrohre werden im Trenching-Verfahren pro Tag in Hasenfeld verlegt

Fotos: Everling



Bis zu drei Meter fräst sich die Ein wenig wird per Hand nachge-Maschine pro Minute durch den arbeitet, dann werden die Rohre

haben die Straßenbaulastträger gigen, flächendeckenden Ausbau Sorgen, dass sie damit in Konflikt kommen, wenn sie in den nächsten 50 Jahren die Fahrbahndecke sagenug Baggerführer, um sie zu mit den anderen Beteiligten und Um so wichtiger sei das Tren-

eine sorgfältige Vorarbeit. Schlitz in die Straßendecke gräbt. aus dem Bereich in 1,30 Meter Tie- er mit der Schaufel an einem Kabel durch Hasenfeld wandert. Fräsen, "Es gibt in Deutschland nicht ge- fe heraus, in dem Strom, Gas- und ist", schildert Wolter. Doch die einmal nachschippen, zwei Kabel

Das Verfahren

Beim Trenching wird ein etwa 30 Zentimeter tiefer Schlitz in die Straßendecke gefräst. Zum Einsatz kommen dabei handelsübliche Straßenfräsmaschinen, die einen Spezialanbau erhalten. Rund drei Meter pro Minute, so schätzt Bauleiter Bastian Hofmeister, frisst sich die Maschine durch den Untergrund. "Wir rechnen mit 800 bis 900 Metern pro Tag, je nach Bodenbeschaffenheit", so Gerd Wolter.

Über 88 Meißel verfügt das Fräsrad, das am hinteren Ende des Fahrzeugs angebracht ist. "Manchmal halten die zwei Stunden, manchmal aber auch zwei

veraltete Technik handele. "Wir zu verlegen", betont er mit Blick meter tief in die Erde gelegt wird, bach sei etwa im Vorfeld eine alte die Bauarbeiter schon weiter - 800 Leitung gefunden worden, die nirgendwo verzeichnet war. "Es handelte sich letztlich um ein stillgelegtes Kabel der Straßenbeleuchdas Kabel in den Boden zu vergra- so Wolter weiter, habe man nicht nieren", schildert er Widerstände. tung", erklärte er. "So schnell wie Wichtig seien dann Absprachen das Internet ist jetzt das Bauen", staunte Heimbachs Bürgermeister Peter Cremer über die Geschwin-"Ein Baggerführer spürt, wenn digkeit, mit der die Baukolonne len. "Ich bin völlig überzeugt und nug schmale Baggerschaufeln, um Wasserleitungen verlegt werden. Fräse gehe durch alles – egal, ob in die Rinne, wieder zuwerfen:

Wochen", erklärt Hofmeister das hänge von dem Boden ab. Rund sechs Euro kostet einer der

Innerhalb von zwei Tagen soll das Leerrohr mit diesem Verfahren zwischen Heimbach und Hasenfeld im Untergrund verschwunden sein. Am Samstag soll die Oberfläche wieder verschlossen werden, dann sei alles wie vorher. "An den denkmalgeschützten Häuser, die nahe an der Straße liegen, setzen wir die Fräse nicht ein, um Beschädigungen vorzubeugen", so Wolter. Dieser rund 20 Meter lange Abschnitt werde per Hand ausgeführt. (sev)

das Vorurteil, dass es sich um eine die Kabel auf herkömmliche Art "Da das Kabel nur rund 30 Zenti- Stromkabel oder Kanal. In Heim- Nach einer halben Stunde ziehen bis 900 Meter pro Tag sind mög-

"Vor allem für die Anlieger ist das natürlich angenehm", so Cremer weiter. Der schmale Schlitz kann unproblematisch von Autos überrollt werden. Komplizierte Umleitungen oder Brücken entfalbin froh, dass uns das Verfahren vorgeschlagen worden ist", sagte Cremer.

Nach Unfall auf der A 1 flogen die Fäuste

Weilerswist. Der Unfall auf der A1 ging am Dienstag eigentlich glimpflich aus. Es gab keine Verletzten, nur Sachschaden. Doch der Geschädigte, ein Fahrer aus Nettersheim, sah offenbar rot.

Laut Polizei fuhren die beiden Beteiligten nach der Kollision von der Autobahn auf die L33 ab und stoppten. Gegen 5.50 Uhr kam es zum Showdown: Beide Fahrer stiegen aus, dann schlug der 32jährige Geschädigte unvermittelt auf den Unfallverursacher aus Mechernich ein. Eine Augenzeugin drohte, die Polizei zu rufen. Der Nettersheimer stieg in seinen Wagen und brauste davon. Der 44-Jährige wurde durch die Schläge verletzt. (pws)

Schmierfink erwischt

Euskirchen. Zwei Zeugen beobachteten am Mittwochabend einen 20-Jährigen, der gegen 23 Uhr mit einem schwarzen Filzstift sein Unwesen trieb. Er hinterließ Graffiti auf der Fassade eines Supermarktes, eines Altkleider-Containers und auf den Scheiben einer Bushaltestelle an der Kölner Straße.

Die Zeugenalarmierten die Polizei, die den Täter stellte. (pws)

Mit Auto über Fuß gefahren

Zülpich. Zwei Motorradfahrer standen am Dienstagabend vor einem Imbiss an der Kölnstraße. Wegen der abgestellten Motorrädern gab es Krach mit einem unbekannten Autofahrer. Als der Mann Gas gab, fuhr er über den Fuß eines 41-Jährigen Motorradfahrers, der verletzt wurde. (pws)

Fahrzeuge mit Ölübergossen

Euskirchen. Zwischen Montag und Mittwoch kam es auf einem Firmengelände zu Straftaten an Autos. Ein Unbekannter hat laut Polizei Reinigungsmaterialien von einem Auflieger gestohlen und mehrere Fahrzeuge mit Motoröl übergossen. An einem weiteren Auto wurden Radmuttern gelöst. (pb)

Auf der Urlaubsreise verunglückt

23-Jähriger kollidiert auf A 61 mit Lkw-Beifahrerin verletzt

verletzt. Nach Angaben der Polizei tern zum Stillstand. war das Paar am Donnerstag um 3.25 Uhr aus Koblenz in Richtung die Front des Autos beschädigt.

Durch die Aufprallwucht wurde der Niederlande unterwegs. Wie Die 27-jährige Beifahrerin verletz- re alten Hunde wurden vom

Hunde überstanden den Unfall un- wegs und kam nach etwa 500 Me- rem Freund und ihren zwei Hunden auf dem Weg nach Holland in

Die 15 Jahre und eineinhalb Jah-

